



## Herbst 2015

... und die „Folgen“  
unseres Engagements in der  
„Turnhalle Barbarastraße“

Sicher sind Ihnen auch heute noch  
die Bilder aus dem Spätsommer  
und Herbst 2015 in Erinnerung. Die  
Bilder, die uns mehrfach täglich in  
den Medien präsentiert wurden:

endlose Menschenschlangen,  
nicht endend wollende Tracks von  
Geflüchteten, das Elend während  
ihrer Odyssee im reichen, friedli-  
chen Europa, Menschen, die aus  
purer Not und Angst heraus ihre  
Heimat, ihre Familien und Freun-  
de, alles Vertraute aufgaben, um  
ein ruhiges, auskömmliches,  
friedliches Leben zu suchen.

Immer noch erreichen uns Bilder aus elenden Flüchtlingslagern an den Außengrenzen der EU. Ein Armutszeugnis.

Doch wie geht es den Geflüchteten heute, die es im Herbst 2015 nach Deutschland geschafft haben? Was haben sie gefunden?

Mitte September vor genau 5 Jahren wurden 80 Geflüchtete in der Turnhalle der Schule Barbarastraße (Notunterkunft) untergebracht. Als Pfarrei St. Josef und Fronleichnam gemeinsam mit der GdG Aachen-Ost/Eilendorf haben wir sie in diesen Wochen begleitet: 80 Männer unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft. Alle in einem Matratzenlager. Dicht an dicht. Ohne jegliche Privatsphäre. Über viele Wochen. Von hier aus sind sie unterschiedlichen Kommunen zugeteilt worden. Wieder eine neue Situation ...

Wir als Pfarrei engagierten uns vor allem bei der Essensausgabe, bei verschiedenen kleineren Beratungen sowie bei täglichen Kursangeboten, in denen diese Männer „Alltagsdeutsch“ lernen konnten.

Zu einigen haben wir bis heute einen regen Kontakt, sie kommen hier selbst zu Wort: Ich bin vor fünf Jahren nach Deutschland gekommen und erinnere mich noch an dieses seltsame Gefühl im ersten Augenblick und an die ersten Fragen, die ich



mir gestellt habe: Wird es in Ordnung sein? Werden wir in diesem Land

Sicherheit finden und unsere Träume erfüllen können? Anfangs war es gar nicht so einfach, zumal ich weder die Sprache beherrschte noch das Leben in diesem Land kannte. Deshalb war es für uns sehr wichtig, nette und hilfsbereite Menschen zu haben, die sich als erste darum kümmerten, uns Deutsch beizubringen, Aktivitäten, Unterstützung, Übersetzung und die Dinge bereitzustellen, die wir brauchten. In der Turnhalle Barbarastraße zu wohnen war sehr schwierig, aber Dank der Hilfe der Pfarrgemeinde haben wir viele Probleme gelöst und die Lage verbessert. Sie haben uns während der Zeit dort unterstützt und geholfen. Heute lebe ich mit meiner Frau wieder in Aachen, nachdem ich 3 Jahre auf sie gewartet habe. Ich habe die Sprache gelernt und habe C1 erreicht und werde bald mein Studium an der RWTH beginnen. Ich bin zufrieden, weil ich angefangen habe, den wichtigsten Teil meiner Träume zu verwirklichen. Heute fühle ich mich hier wie in meiner Heimat. Ich habe viel über das Land gelernt und lerne immer noch. Jedes Mal,

wenn ich Hilfe in vielen Bereichen benötige, z. B. bei der Suche nach einer Wohnung, beim Arbeiten oder Studieren usw., finde ich diese Hilfe immer noch. Ein großes



Danke an alle, die uns geholfen haben. Sie waren unsere Begleiter, um ein neues Leben zu

beginnen.

Faisal M.

Hinter mir ist meine Heimat und alles, was ich bin, wurde dort geboren.

Das waren meine ersten Gedanken als ich in Deutschland angekommen bin.



Ich war sowohl traurig als auch motiviert. Traurig war ich, weil ich in diesem Moment wusste, dass es schon mit der Rückkehr vorbei war. Allerdings hatte ich die Hoffnung, hier in

Deutschland ein neues Leben aufzubauen.

Da ich seit fünf Jahren in Deutsch-

land bin und viel erlebt habe, möchte ich in diesem Text von meinen Erlebnissen berichten. Am 12.09.2015 bin ich in Aachen angekommen, wo wir in einer Sporthalle untergebracht wurden. Dort habe ich ungefähr zwei Monate verbracht und habe ganz liebe und nette Personen kennengelernt.

"Mama Laila" nenne ich gern die Frau, die uns wirklich wie eine Mutter behandelt hat. Halice wurde mir zur guten Freundin und sie hat mich motiviert und mir dabei geholfen, die Grundlagen der deutschen Sprache zu lernen. Unglücklicherweise mussten ich und die anderen Flüchtlinge aufgrund des Asylverfahrens Aachen verlassen.

Ich bin in Lünen gelandet und habe auch hier in einer Sporthalle ungefähr ein weiteres Jahr gewohnt. In diesem A hatte ich leider keine Möglichkeit einen offiziellen Deutschkurs zu besuchen.

Ich habe trotzdem nicht aufgegeben und habe mit Hilfe von Halice weiter Deutsch gelernt.

Das war zum Glück nicht umsonst, denn ich wurde dann sofort in einen fortgeschrittenen Deutschkurs eingestuft.

Danach habe ich mich an den Universitäten beworben.

Allerdings war mein in Ägypten absolviertes Abitur nicht ausreichend, um an einer deutschen Hochschule zu studierenden.

*Weiter Seite 6*

# DAS BUCH



in Eilendorf

BEEINDRUCKEND. VIELSEITIG.  
Marcel Emonds-pool, Von-Coels-Str. 52,  
0241/5590880 [www.dasbuchineilendorf.de](http://www.dasbuchineilendorf.de)

## Dirk Schwabe Bedachungen

ehemals  
Franz Lürken



Birkenstraße 10  
52078 Aachen-Brand

Tel. 0241/ 52 62 81  
Mobil 0173/ 991 06 87  
Privat 02409/ 9 98 24  
Fax 0241/ 52 62 14

BEDACHUNGEN

BAUKLEMPNEREI

FASSADENBAU

DACHBEGRÜNUNG

ALTDEUTSCHE  
SCHIEFERDECKUNG

FLACHDÄCHER

## Apothek im Hirsch-Center



### Apotheker Ulf Rohde

Elsasstraße 139 · 52068 Aachen  
Tel. 0241 / 40 00 69-0  
Fax 0241 / 40 00 69-10  
[aachen@apotheke-fuers-leben.de](mailto:aachen@apotheke-fuers-leben.de)

Öffnungszeiten:  
Montag bis Samstag 8.00 Uhr – 20.00 Uhr

## Schumacher HYGIENE

Fachgrosshandel

D-52080 Aachen  
Tel. (0241) 55 88 42

## Seniorenwohnsitz Kennedypark

Elsasstraße 78-80  
52068 Aachen

Tel.: 0241 / 9 49 39 - 0

Fax: 0241 / 9 49 39 - 5 28



## Heimwerkerdienste Schauer

Handwerk  
Garten  
Baumschnitt  
Brennholz

Karlstraße 56  
52080 Aachen

Fon: 0241 9912799

[bs@heimwerkerdienste-schauer.de](mailto:bs@heimwerkerdienste-schauer.de)

## Mittagstisch für nur 3,50 €

Wir bieten für alle  
Interessierten (ab  
60 Jahren) täglich  
(inkl. Wochenende  
und Feiertage)  
einen Mittagstisch  
mit Suppe und  
Dessert für **3,50 €**.



Sollten Sie interessiert sein, können  
Sie sich unverbindlich informieren im

*Haus Marien-Linde*  
Eifelstraße 27, 52068 Aachen  
Telefon: 0241/ 90 03 13 - 0



## InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

Die liebevolle Begleitung von Angehörigen und Verstorbenen ist das tragende Fundament unseres Tuns. Im Schutz unserer Räume haben Sie Zeit und Gelegenheit zum Abschiednehmen.

**Die Aachener Bestatterinnen** Regina Borgmann und Lisa Höfflin  
Eifelstraße 1b, 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere  
Information & Veranstaltungshinweise: [www.inmemoriam-web.de](http://www.inmemoriam-web.de)



## FORTUNA APOTHEKE

Monika Böker

Adalbertsteinweg 116 · 52066 Aachen  
Tel. 0241/ 572748 · Fax 0241/ 575034



## Elsass-Apotheke

Elsassstraße 20 52068 Aachen  
Tel. 02 41/ 160 580 Fax 02 41/ 160 5820  
www.elsass-apotheke.de info@elsass-apotheke.de

WIR DRUCKEN KARTEN FÜR JEDEN ANLASS:

TAUFE - KOMMUNION - FIRUNG -  
HOCHZEIT - GEBURTSTAG - TRAUERKARTEN



## ZYPRESSE

DRUCK DESIGN PAPIER

Adalbertsteinweg 252 · 52066 Aachen  
Telefon 0241-90 26 93 · Telefax 0241-53 29 54  
info@zypresse.eu · www.zypresse.eu

... IHRE DRUCKEREI IM OSTVIERTEL!



Sparkasse  
Aachen

Erfahren, ehrlich,  
kompetent



- \* Ambulante Pflege zu Hause
- ganztägige Betreuung im Tagespflegehaus
- \* gesetzlich vorgeschriebene Beratungsbesuche nach § 37 SGB XI für Empfänger von Pflegegeld
- \* anerkannter Entlastungsdienst für stundenweise Betreuung zuhause
- \* Fachberatung bei Demenz
- \* ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz oder psychischen Veränderungen

freie alten- und nachbarschaftshilfe aachen  
fauna e.V., Stolberger Str. 23, 52068 Aachen  
Tel.: 0241 – 510 530 0  
www.fauna-aachen.de



@aachenpost

www.aachenpost.de

Neue Infos rund um die Themen Job, Hilfe & Beratung  
sowie Aktuelles aus Aachen-Ost und Rothe Erde.

Hier ist noch Platz  
für Ihre Werbung

Informationen unter:  
Tel. 0241/ 50 10 41 oder  
pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de

Die Lösung dafür war, dass ich das sogenannte Studienkolleg besuche.

Die größte Herausforderung war die Aufnahmeprüfung, denn nur eine kleine Quote der Teilnehmer wurde aufgenommen.

Die Nachricht der Aufnahme machte mich sehr glücklich, ich konnte die Ergebnisse meines Aufwandes mal endlich spüren.

Die Zeit verging schnell und manches war schön und manches schwierig.

Einerseits war ich froh wegen meiner großen Fortschritte, andererseits hatte ich Sehnsucht nach meinen Eltern.

Aber naja, das Leben geht weiter. Heute studiere ich Maschinenbau an der Ruhr-Universität Bochum und bin gerade im vierten Semester.

Nebenbei arbeite ich als Verkäufer in einem großen Laden.

Am Ende meines Textes muss ich ganz ehrlich sagen, wie sehr dankbar ich bin, dass ich in Deutschland aufgenommen und menschlich behandelt wurde.

Osama A.

*Die nächste Ausgabe enthält einen weiteren Bericht.*



## for Future

Das ist so eine Sache mit den Jahrestagen: Erinnerungen wachhalten, um daraus Konsequenzen für das aktuelle Handeln zu ziehen. Aus diesem Grund werden diese Tage oft gefeiert. Ähnlich verhält es sich mit einem Jahrestag, den ich als einen zur „Bewahrung der Schöpfung“ bezeichnen will.

„Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut“, hallte es im September vor einem Jahr mehrfach und lautstark durch die Düppelstraße an die Adresse von Politik und bestimmter Industriezweige. Ein langer Demonstrationzug kam von der Stadt Richtung Europaplatz, pausierte dann vor der Fronleichnamskirche, endete im Kenedy-Park. „Friday for Future“ hatte zu einer weiteren Demonstration für mehr Klimaschutz geladen. Strahlend blauer Himmel und darunter die weiße Kirche. Was für eine passende Stimmung, ausgerechnet hier, wo Sonntag für Sonntag für den Frieden gebetet wird, wo Menschen vieler unterschiedlicher Nationalitäten zusammenkommen, wo die Bewahrung der Schöpfung ein Leitgedanke ist.

Vieles hat sich in den letzten zwölf Monaten verändert: Kriege werden in erschreckendem Ausmaß weiter geführt, Regenwälder werden gerodet, Klimaziele in Frage gestellt. Aber trotz allem und diesen fatalen Entwicklungen zum Trotz

gibt es wachsame Gegenbewegungen, zu der ich auch unsere Pfarrei zählt. „For Future“ sollten wir sowohl Friday als auch Sunday, sowie an anderen Tagen, unterwegs bleiben. Passende Gedanken zur Verbindung zwischen der Demo vor einem Jahr und der Corona-Zeit habe ich einem Appell der indischen Schriftstellerin Arundhati Roy entnommen: „Historisch gesehen haben Pandemien die Menschen immer dazu gezwungen, mit der Vergangenheit zu brechen und sich eine Welt neu vorzustellen. Die Corona-Pandemie macht da keinen Unterschied. Sie öffnet ein Portal, ein Tor zwischen dieser Welt und der nächsten. Wir können uns entscheiden durch dieses Tor zu gehen und die Kadaver unserer Vorurteile, unserer Habsucht, unserer verdreckten Flüsse und rauchverhangenen Himmel mitzuschleppen. Oder wir können mit Leichtigkeit durchgehen, mit kleinem Gepäck und bereit zu sein, uns eine andere, eine bessere Welt vorzustellen und für sie zu kämpfen“. Für diese bessere Welt braucht es wachsame Menschen, auch in der Kirche.

*Ekkehard Höhl*

## **Corona Zeit in Aachen Ost**

Wir bemühen uns alle gemeinsam, das alltägliche und das außergewöhnliche Gemeindeleben zu dieser Zeit im Fluss zu halten. Was

heißt das? Es gibt Treffen mit geringen Personenzahlen und in großen Räumlichkeiten. Zur Caritassprechstunde kommen alle nur nach telefonischer Anmeldung und festem Termin. Freude auf die nun doch endlich anstehende Kommunion am 27. September, Telefonieren und Koordinieren, vielfach Home Office und dennoch immer gerne ansprechbar für die Menschen vor Ort. Ordnungsdienst bei den Sonntagsgottesdiensten dessen Besucherzahl zwischen 20 und 40 Personen schwankt. Ja es ist alles noch anders und wir hoffen und beten- dass kein weiterer Lockdown kommt.

*Ihr Pastoralteam*

## **Erstkommunion**

Am 27.9 feiern wir um 9:45h die heilige erste Kommunion. Diese Feier wurde aufgrund von Corona zu diesem Termin verlegt. Damit die Kommunionkinder diesen Tag im Kreise ihrer Familien feiern können, aber die Kirche unter Coronabedingungen weniger Platz bietet, erhalten Familienangehörige für diesen Gottesdienst eine begrenzte Anzahl Eintrittskarten.

Leider müssen wir an diesem Tag alle Besucher ohne Karte abweisen. Dieser Schritt fällt uns sehr schwer. Besuchen sie an diesem Tag gerne eine andere Messe in Aachen, zum Beispiel in unserer GdG in Eilendorf (St. Severin).

*Markus Schenck*

## Sommer in Haus Marien-Linde

Was macht diesen Sommer im Altenheim Haus Marien-Linde so besonders - oder eher gesagt anders als gewohnt? Dass er bisher eher wechselhaftes Wetter bringt und der Rasen daher auch im August noch grün aussieht und nicht braun, wie in den Hitzesommern der letzten Jahre? Dass wir wegen des Corona-Virus auf unser geliebtes Sommerfest verzichten? Vielleicht ist der Sommer 2020 dazu gemacht, dass wir uns auf die kleinen, schönen Angelegenheiten des Alltags konzentrieren, die auf den ersten Blick unscheinbar erscheinen und doch so wichtig für uns alle sind. Und wenn ich eines in den vielen Jahren meiner Tätigkeit im Sozialen Dienst von Haus Marien-Linde gelernt habe, dann dieses: Die schönen Seiten des Alltags zu genießen gehört zu den Dingen, die wir von der älteren Generation lernen können. Und so erfreuen wir uns am guten Wetter in unserem Garten mit den vielen bunten Blumen und beobachten die Vögel und Insekten. Die Seniorinnen und Senioren können sich hier „mit Abstand“ treffen, spazieren und klönen. Es werden Eis, Obstsalat und leckere Getränke genossen, und die Kräuter und Gemüsepflanzen in unserem Hochbeet werden liebevoll versorgt. Ebenso sind Besu-

che von Angehörigen und Freunden erfreulicherweise wieder täglich - mit Schutzmaßnahmen - möglich. Der Augenblick zählt, wie auch Ina Deter (dt. Sängerin) sagte: „Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ein Geheimnis und jeder Augenblick ein Geschenk“.

*Walter Ditscheid*

**"Sei gut, Mensch!"** lautet das Thema der Jahreskampagne des Deutschen Caritasverbandes. Unter diesem Motto steht auch der Caritas-Sonntag am 20. September 2020.

Eine Gesellschaft wird nicht gemacht von "denen da oben". Eine Gesellschaft wird geprägt von allen Menschen, die in ihr leben. Daher versteht sich die Jahreskampagne "Sei gut, Mensch!" als eine Einladung, unsere Gesellschaft mit zu prägen. Das erfordert nicht die große Heldentat. Es erfordert viele kleine Schritte. Und es erfordert Haltung. "Sei gut, Mensch!" heißt nichts anderes als: Zeige bitte Haltung. Jeder und Jede mögen zum Gelingen der Gesellschaft das beitragen, was sie können. Das wird bei dem einen weniger sein als bei der anderen. Aber das ist unerheblich. Entscheidend ist, dass sich alle eingeladen fühlen, ihren Beitrag zu leisten. Selbst diejenigen, die am Rande der Gesellschaft stehen,



haben nach christlicher Überzeugung dieser Gesellschaft etwas zu geben. Denn sie haben - wie jeder und jede andere auch - eine von Gott gegebene, unverwechselbare Würde. Das immer wieder deutlich zu machen, ist Aufgabe der Caritas. Sie muss sich zur Anwältin derjenigen machen, die am Rande stehen. Sie muss Solidarität stiften unter denjenigen, denen diese Gesellschaft nicht gleichgültig ist. Denn Menschen können sich auf

vielfältige Weise in der Gesellschaft engagieren..

Die Caritas-Kollekte zum Caritas-Sonntag ist eine Möglichkeit, dass Menschen in Not Hilfe erfahren können oder Projekte vor Ort unterstützt werden. Die Caritas im Bistum Aachen lädt ein, sich an der Caritas-Kollekte zum Caritas-Sonntag zu beteiligen.

*Caritas im Bistum Aachen*

Gemeinsam das Leben gestalten



**Haus Marien-Linde**  
Eifelstrasse 27, 52068 Aachen  
Tel.: 0241-900313-0 ; [www.marien-linde.de](http://www.marien-linde.de)  
Lebensqualität im Altenheim



Träger: Kath. Kirchengemeinde St.Josef und Fronleichnam

Wenn's tropft im **AUTOKÜHLER** greifen Sie zum Telefon  
Austauschkühler und Kühlerreparatur für alle Autotypen

Tel.: 02 41/ 9 46 29-0

**KÜHLER HAUGG**

**Haugg Kühlerfabrik GmbH**  
Reichsweg 43-54, 52068 Aachen  
Internet: [www.haugg.net](http://www.haugg.net)



**Ihr Meisterbetrieb für Lebensqualität und Sicherheit im Bad**



Elsassstraße 10 - 52068 Aachen  
Tel.: 509377 - Fax: 506793  
[www.paul-heinen.de](http://www.paul-heinen.de)

Bad • Heizung • Sanitär

## Et es wie et es und nu?

„Nichts ist entspannter als das anzunehmen was kommt,“ sagt der Dalai Lama.

Egal, ob Ihnen das Kölsche Grundgesetz oder der Dalai Lama näher ist: In diesem Jahr ist

manches anders, als Sie und wir uns das vorgestellt haben. Klar, wegen Corona ist der erste Gedanke. Vielleicht gab es aber auch anderes, was all Ihre Pläne über Bord geworfen hat.

Wie geht es mir damit? Wie kann ich damit umgehen? Welche Lasten trage ich? Oder habe ich Schätze entdeckt, die ich vielleicht weiter mitnehmen möchte?

Gemeinsam machen wir uns zu Fuß zu Umrundung des Klausener Wäldchens in

Kornelimünster auf den Weg.

Am Samstag, 12.09.2020 um 10:00 Uhr Uhr

✗ Dauer ca. 4 -5 Stunden

✗ Wegstrecke: ca. 4,5 km

✗ Schwierigkeitsgrad: leicht

Im Gehen zur Ruhe kommen, durch geistige Impulse das Nachdenken anregen, unterwegs innehalten, sich

untereinander austauschen: ein

„Neustart“ für Geist

und Hirn und Rückgriff auf die eigenen, inneren Kräfte.

Sie bringen mit:

✗ Festes Schuhwerk

✗ wetterfeste Kleidung

✗ Eigenverpflegung für ein gemeinsames Picknick

✗ die Lust sich auf dieses Ange-

bot einzulassen

Interesse geweckt?

Melden Sie sich mit Name, Adresse, Email und Telefonnummer bis zum 07.09.20 an unter [renate.heyman@st-severin-eilendorf.de](mailto:renate.heyman@st-severin-eilendorf.de) oder Tel.: 0241-997289-16

Nähere Einzelheiten erhalten Sie anschließend persönlich zugesandt.

Es freuen sich auf Sie

*Renate Heyman  
und Birgit Grömping*

## Kirchenmusik im September

Sonntag, 13.09.2020, 09.45 Uhr

Orgelnachspiel:

Make Me A Channel Of Your Peace

(Sebastian Temple)

Sonntag, 20.09.2020, 09.45 Uhr

Orgelnachspiel:

Rhapsody Catalane

(Joseph Bonnet)

Sonntag, 27.09.2020, 09.45 Uhr

Orgelnachspiel:

Jerusalem

(Charles Parry)

Aufgrund der Corona-Viruspandemie kann es zu Abweichungen in der Gottesdienstordnung kommen, bitte informieren sie sich auf den Homepages oder in den Schaukästen

## Eucharistiefiern

in der Grabeskirche St. Josef  
freitags um 9 Uhr  
zum Gedenken der Toten

in der Fronleichnamskirche  
sonntags 9.45 Uhr

## Wortgottesfeiern

in der Fronleichnamskirche  
mittwochs 9 Uhr

im Haus Marien Linde,  
Eifelstr. 27  
samstags 16.15 Uhr

Seniorenresidenz bonafide  
Steinkaulstraße 54  
3. Mittwoch um 11.00 Uhr

AWO Seniorenresidenz  
Kennedypark,  
Elsassstraße 78-80  
2. Donnerstag um 16.00 Uhr

Fauna, Stolberger Str. 23  
2. Mittwoch um 14.30 Uhr

Möchten Sie Ihr Kind taufen lassen?

In der Regel feiern wir die Taufe Sonntag um 12 Uhr. Eine Taufe innerhalb der Gemeindemesse um 9.45 Uhr ist auch möglich. Bei Interesse oder für die Taufanmeldung wenden Sie sich bitte ans Pfarrbüros: 501041

Es sind verstorben:

+ Heinrich Schilly, 92 Jahre  
+ Mateias Treser, 84 Jahre  
+ Hermann Werner  
Käsebier, 56 Jahre  
+ Josefine Branch, 84 Jahre  
+ Helga Burchardt, 91 Jahre

*Herr, gib unseren Verstorbenen die ewige Ruhe. Und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie leben in Frieden. Amen*

Impressum: Pfarrbrief St. Josef und Fronleichnam mit monatlicher Herausgabe (1.000 Stück)  
Verantwortlich für den Inhalt: B. Baumann, Chr. Gilliam, M. Schenck.  
Namentlich gekennzeichnete Artikel sind nicht unbedingt Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht vor Artikel zu kürzen.

## Termine

Die Situation bezüglich der Corona-Viruspandemie beeinträchtigt das Gemeindeleben. Bitte beachten sie dazu folgende Informationen:

Die OT Josefshaus öffnet zurzeit eingeschränkt. Veranstaltungen Dritter (Vermietungen) sind weiterhin nicht möglich.

Die Bücherinsel am Josefs-Platz ist wieder eingeschränkt geöffnet.

Notwendige Gremiensitzungen können unter Auflagen stattfinden.

02.09. 10.00 Uhr Liturgie-Ausschuss,  
Leipziger Str.

10.09. 19.30 Uhr GdG-Rat, Leipziger Str.

Mit diesen Maßnahmen wollen wir Sorge tragen, die Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen und so gefährdete Menschen schützen.

Bitte informieren Sie sich regelmäßig über Änderungen und ggf. Veranstaltungen. Sie werden diese auf unserer homepage und in den Schaukästen (Fronleichnamskirche, Grabeskirche, OT Josefshaus) finden.

## Mitarbeiter/innen und Einrichtungen

Pro Futura Montessori Kinderhaus  
St. Fronleichnam, Schleswigstr. 3  
Maria Schorn, Tel. 50 44 73

Inklusive Kindertagesstätte St. Josef,  
Holsteinstr. 5a  
Doris Noteborn, Tel: 51 15 59

Inklusives Familienzentrum Schikita,  
Scheibenstr. 11  
Doris Noteborn, Tel. 413 61 30

OT Josefshaus, Kirberichshofer Weg 6a  
Stefan Brandner, Tel. 50 22 09

Haus Marien-Linde, Eifelstr. 27  
Walter Ditscheid, Tel. 900 31 30

Grabeskirche St.. Josef, St.-Josefs-Platz 1  
Edith Bircken, Tel. 50 10 40

Bestattungskultur und Trauerpastoral  
Stolberger Str. 2  
Ursula Heck, Tel. 51 00 15 03

Bücherinsel, St. Josefs-Platz 1, Tel. 50 04 91

Caritas-Referat „Ehrenamt-Familie-Migration“,  
Scheibenstr. 16, Ralf Bruders, Tel. 949 27 27

Anlaufstelle der KAB für arbeitslose Menschen  
St.-Josefs-Platz 3, Erika Lieber, Tel. 5100 07 55

Pastoral in der Arbeitswelt  
Beratung für erwerbstätige Menschen,  
Ursula Rohrer, Leipziger Str. 19, Tel. 160 29 97

## Kontakte:

[pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de](mailto:pfarrbuero@st-josef-und-fronleichnam.de)

Pfarrbüro: Leipziger Str. 19  
Tel. 50 10 41 - Fax 160 29 80  
Öffnungszeiten:  
Mo: 11 - 12 Uhr  
Di und Fr: 14 - 15 Uhr

Frank Hendriks,  
Pfarradministrator

Christel Gilliam, Verwaltung  
Tel. 50 10 41

Karlheinz Engelen, Kirchen-  
musiker, Tel. 51 45 14

Yasmin Raimundo (PR)  
Tel: 912 64 947  
und 01520-6097021

Ursula Rohrer (GR)  
Caritassprechstunde  
Tel. 160 29 97

Markus Schenck (GR)  
Tel. 160 29 96

Für den Pfarreirat:  
Uschi Brodda, Ekkehard Höhl,  
Laila Vannahme

Für den GdG-Rat:  
Manuela Emonds-pool,  
Laila Vannahme

Für den Kirchenvorstand und KGV:  
Peter Hermanns, Frank Kreß

Seniorenarbeit:  
Hildegard Antwerpen  
Tel. 50 10 41